

## Inhaltsverzeichnis

<b>A.</b>	<b>Einleitung und Gang der Untersuchung.....</b>	<b>1</b>
<b>B.</b>	<b>Anknüpfungspunkt: Urteil des OLG Dresden.....</b>	<b>5</b>
I.	Urteil des OLG Dresden vom 9. August 2005, 2 U 897/04 .....	5
1.	Struktur der Kolping-Organisation.....	6
2.	Der KBS e.V.....	6
3.	Projekte des KBS e.V.....	8
4.	Rechtliche Würdigung des OLG Dresden.....	9
a)	Haftung wegen Rechtsformmissbrauchs.....	9
b)	Haftung wegen existenzvernichtenden Eingriffs .....	10
c)	Weitere Anspruchsgrundlagen .....	11
II.	Problemstellung .....	11
<b>C.</b>	<b>Der Idealverein gemäß § 21 BGB.....</b>	<b>13</b>
I.	Begriff des Vereins .....	13
II.	Aufbau und Struktur des Idealvereins .....	14
1.	Gesetzentwurf und Gesetzesberatungen des § 21 BGB .....	14
2.	Vereinsgründung .....	15
3.	Erlangung der Rechtsfähigkeit durch Eintragung oder Verleihung.....	15
4.	Schutzzweck der Normativbestimmungen.....	18
a)	Gläubigerschutz.....	19
b)	Mitgliederschutz.....	20
c)	Ergebnis.....	24
5.	Vereinsautonomie.....	24
6.	Vereinsverfassung und Satzung .....	25
7.	Vereinszweck .....	27
8.	Organe .....	28
a)	Mitgliederversammlung .....	28
b)	Vorstand .....	32
9.	Mitgliedschaft.....	33
10.	Haftung des Idealvereins .....	35
<b>D.</b>	<b>Abgrenzung Idealverein und Wirtschaftsverein (§§ 21, 22 BGB) .....</b>	<b>37</b>
I.	Abgrenzungstheorien .....	37
1.	Objektive Theorie.....	37
2.	Subjektive Theorie .....	37
3.	Gemischt subjektiv-objektive Theorie .....	38
4.	Teleologischer Ansatz .....	39
a)	Der Volltypus des unternehmerischen Vereins.....	39
b)	Verein mit unternehmerischer Tätigkeit an einem inneren Markt....	40
c)	Typus der genossenschaftlichen Kooperation.....	40

5. Stellungnahme .....	41
II. Mehrheit von Zwecksetzungen .....	42
1. Nebenzweckprivileg .....	43
a) Quantitative Kriterien.....	44
b) Qualitative Kriterien.....	45
c) Ergebnis.....	46
2. Doppelzweck .....	47
3. Einordnung der wirtschaftlichen Betätigung des KBS e.V.....	48
III.Externe wirtschaftliche Tätigkeit.....	50
1. Tätigkeit im Dienst eines wirtschaftlich tätigen Dritten .....	51
2. Gesellschaftsrechtliche Beteiligung .....	53
a) Gesellschaftsrechtliche Beteiligung ohne persönliche Haftung .....	53
b) Gesellschaftsrechtliche Beteiligung mit persönlicher Haftung .....	55
3. Holdingvereine .....	56
a) Entscheidung im Urteil des OLG Dresden .....	56
b) Zurechnung bei Holdingvereinen.....	57
aa) Anwendung des Konzernrechts auf Idealvereine .....	58
(1) Verein als Unternehmen .....	58
(2) Rechtliche Selbständigkeit .....	60
(3) Abhängigkeit .....	61
(4) Einheitliche Leitung .....	62
(5) Ergebnis .....	63
bb) Verein als herrschendes Unternehmen im Vertragskonzern .....	63
cc) Verein als herrschendes Unternehmen bei einfacher Abhängigkeit .....	65
(1) Aktiengesellschaft als abhängiges Unternehmen.....	66
(2) GmbH als abhängiges Unternehmen.....	67
(a) Haftung wegen Treupflichtverletzung .....	69
(b) Haftung wegen Treupflichtverletzung in der.....	69
Einmann-GmbH?	
(c) Treupflichtverletzung: keine konzernspezifische Haftung ...	72
dd) Mitgliederschutz bei Abhängigkeit oder im Konzern.....	73
ee) Zwischenergebnis.....	75
ff) 1. Ansicht: Keine Zurechnung der wirtschaftlichen Betätigung zum Verein .....	75
gg) 2. Ansicht: Zurechnung der wirtschaftlichen Betätigung zum Verein.....	77
hh) Stellungnahme.....	79
(1) Zurechnung im Vertragskonzern.....	81

(2) Zurechnung bei einfacher Abhängigkeit und im faktischen Konzern .....	82
(3) Anknüpfungspunkt für Zurechnung .....	83
c) Ergebnis.....	84
4. Zusammenfassung .....	84
<b>E. Registerrechtliche Folgen einer wirtschaftlichen Betätigung.....</b>	<b>87</b>
I. Betätigung innerhalb des Nebenzweckprivilegs.....	87
II. Überschreiten des Nebenzweckprivilegs.....	87
III. Verein vor Eintragung.....	88
<b>F. Persönliche Haftung der Vereinsmitglieder .....</b>	<b>89</b>
I. Entscheidung des OLG Dresden im Kolping-Fall.....	89
II. Durchgriff.....	91
1. Durchgriffslehren .....	92
a) Missbrauchslehre.....	92
b) Normanwendungslehre .....	93
c) Organhaftungslehre .....	94
2. Zwischenergebnis und Stellungnahme.....	95
III. Durchgriffshaftung.....	96
1. Zulässigkeit der Durchgriffshaftung .....	97
2. Allgemeiner Missbrauchsansatz zur Durchgriffshaftung.....	99
3. Fallgruppen der Durchgriffshaftung.....	100
a) Vermögensvermischung.....	100
b) Sphärenvermischung .....	102
c) Unterkapitalisierung.....	102
aa) Meinungsstand .....	104
bb) Rechtsprechung .....	106
(1) Siedlungsfall .....	106
(2) Typenhausfall .....	107
(3) Folgeentscheidungen .....	107
cc) Stellungnahme.....	108
dd) Verhältnis zur Existenzvernichtungshaftung .....	112
d) Existenzvernichtung.....	113
aa) Haftung im qualifiziert faktischen Konzern .....	113
bb) Durchgriffshaftung wegen existenzvernichtenden Eingriffs .....	113
cc) Existenzvernichtung als Fallgruppe des § 826 BGB .....	115
dd) Voraussetzungen und Folgen der neuen BGH-Rechtsprechung .....	115
(1) Eingriff.....	115
(2) Beeinträchtigung der Gesellschaft, ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen.....	116
(3) Insolvenz oder Insolvenzvertiefung .....	117

(4) Subsidiarität .....	117
(5) Adressaten der Haftung .....	118
(6) Anspruchsinhaber .....	120
ee) Rechtsfolgen.....	120
e) Rechtsformmissbrauch .....	123
IV.Übertragbarkeit der bestehenden Fallgruppen der Durchgriffshaftung..	125
auf den Verein	
1. Vermögensvermischung .....	126
2. Unterkapitalisierung .....	130
3. Existenzvernichtung .....	132
4. Rechtsformmissbrauch .....	134
5. Ergebnis.....	134
V. Durchgriffshaftung wegen erheblicher wirtschaftlicher Betätigung .....	135
1. Vorliegen eines Rechtsformmissbrauchs? .....	135
2. Vorliegen eines anderen Durchgriffstatbestandes?.....	136
3. Vorliegen einer Rechtsformverfehlung? .....	137
4. Argumente für und gegen einen Durchgriff wegen Rechtsformverfehlung .....	138
a) Unüberschaubarkeit des Haftungsrisikos?.....	139
b) Vertrauensschutz aufgrund der Eintragung ins Vereinsregister? ...	139
c) Gläubigerschädigender Missbrauch? .....	141
d) Vergleich zum Ausfallrisiko bei der GmbH .....	142
e) Ergebnis.....	143
5. Vergleich mit anderen Fallgruppen der Durchgriffshaftung: Erst- Recht-Schluß?.....	143
6. Kenntnis der Gläubiger von der verwendeten Rechtsform.....	144
7. Bestehen einer Rechtsschutzlücke?.....	146
8. Ergebnis.....	148
VI.Voraussetzungen der persönlichen Haftung der Vereinsmitglieder.....	148
1. Ansicht des OLG Dresden.....	149
2. Handlungsmöglichkeiten der Vereinsmitglieder.....	150
a) Einberufung einer Mitgliederversammlung .....	151
aa) Voraussetzungen der Einberufung .....	151
bb) Wirksames Einberufungsverlangen der Minderheit .....	152
cc) Durchführung der Mitgliederversammlung .....	153
b) Abberufung des Vorstands .....	153
aa) Zuständigkeit für eine Abberufung.....	153
bb) Auffangzuständigkeit der Mitgliederversammlung? .....	154
cc) Widerrufsgrund .....	156
c) Antrag auf Vereinsauflösung .....	157

d)	Klagemöglichkeit gegen satzungswidriges Verhalten des Vorstands.....	158
aa)	Grundlagen der <i>Holz Müller</i> -Entscheidung .....	159
	(1) Ansatz von <i>Knobbe-Keuk</i> .....	159
	(2) Auffassung des BGH.....	159
	(3) Ersatzaufsichtsrecht der Gesellschafter.....	160
	(4) Prozessstandschaft für Rechte der Mitgliederversammlung... ..	160
	(5) Deliktischer Ansatz für Mitgliederklage .....	160
	(6) Stellungnahme .....	161
bb)	Übertragbarkeit der <i>Holz Müller</i> -Entscheidung auf den Verein? .....	163
	(1) Argumente für eine Übertragbarkeit .....	163
	(2) Ablehnende Meinung .....	163
	(3) Stellungnahme .....	164
	(4) Fälle vermögensrechtlicher Ausgestaltung des Mitgliedschaftsrechts.....	165
	(5) Ergebnis .....	165
cc)	Kompetenzüberschreitung des Vorstands.....	165
dd)	Rechtsschutzlücke .....	167
	(1) Allgemeine Erwägungen .....	167
	(2) Lehre von der Vereinsabspaltung.....	168
ee)	Ergebnis.....	170
e)	Vereinsaustritt .....	170
f)	Zusammenfassung der Handlungsmöglichkeiten eines Vereinsmitglieds.....	172
3.	Durchsetzbarkeit und Erfolgsaussichten der Handlungsmöglichkeiten.....	172
a)	Probleme bei der Einberufung der Mitgliederversammlung .....	173
b)	Maßnahmen in der Mitgliederversammlung.....	174
c)	Zwischenergebnis.....	174
d)	Vor- und Nachteile eines klageweisen Vorgehens .....	175
e)	Vor- und Nachteile des Vereinsaustritts .....	175
4.	Voraussetzungen für das Eingreifen der Haftung .....	175
a)	Verantwortlichkeit nach der Rechtsprechung .....	175
b)	Verantwortlichkeit nach der Literatur.....	176
c)	Übertragbarkeit der Grundsätze auf die Vereinsmitglieder.....	177
d)	Kriterien für die Haftung der Vereinsmitglieder .....	179
aa)	Kenntnis von haftungs begründeten Umständen .....	180
bb)	Einfluss des Vereinsmitglieds.....	181
cc)	Abwendungspflicht des Vereinsmitglieds? .....	183
dd)	Bewertung der Kriterien des OLG Dresden .....	184

ee) Ergebnis.....	186
5. Umfang der Haftung.....	187
6. Ergebnis.....	187
VII. Verhältnis zu anderen Haftungstatbeständen .....	188
VIII. Ergebnis.....	188
<b>G. Thesen .....</b>	<b>191</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>193</b>